

h. 94. 7.

X 205 46 86

Zc
57664



Copia eines Schreibens aus Leipzig

an einen guten Freund in Hamburg

de dato den 20. Martii.

1677.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Monf. Jacob Friederich Mandels aus

Chur-Land / ohnweit Lindenthal oder Linckel bey

Leipzig am 15. (25.) Februarii dieses 1677. Jah-

res / beschehene Entleibung

betreffende.



Sinnach in unterschiedlichen gedruckten Relationen
bey erzehlung obgedachter Entleibung viel Dinges
ganz ungleich referiret worden / als habe vor nöthig
erachtet dem Herrn den wahren Verlauff dieses Duells und
der darbey fürgegangenen Entleibung / nachdem ich von
beglaubten Personen / so selbst dabey gewesen / hiervon gründ
liche Nachricht erlanget / hierunter zuberichten / und
verhält sich diese Sache / wiefolget. :

Nachdem schon im vorigen Jahre Lieutenant Rochan
nebst Fändrich Bennigsen / und dessen Hofmeister / Va
lentin Langen / welche beyde sich auch unter hiesiger Solda
tesca befunden / mit obgedachten Monf. Jacob Frie
derich Mandeln / und dessen Hofmeister / Johann Bekern /
in Streit und Widerwillen gerathen / auch sich endlich
al

19.

allerseits Partheyen / weiln Maydel nebst seinem Hofe-
meister Beker/wiederum nacher Hause erfordert worden/
diese ihre Streithandel mit dem Degen auß zutragen^{resol-}
viret, und hierzu den 15. Februarii bestimmet / haben An-
fangs gedachter Monf. Maydel und Lieutenant Lochau in
dem so genantem Tannen-Hölzgen ohnweit Lindenthal o-
der Linckel / so eine Meile von hier gelegen / zu Fuße duelli-
ret, und 4. Gänge auff den Stoß mit einander gangen / de-
ren aber keiner darinne bleffiret worden ; nach Endigung
dieses duells hat sich Lochau zu Pferde gesetzt / mit denen
Pistolen braviret, Feuer daraus gegeben/solche durch seinen
diener wieder ladē lassen/und Monf. Maydels Hofmeister/
Beker/darauf gefodert / welches aber die Secundanten
nicht zugeben wollen / weiln die Partheyen einander mit
dem Degen/ nicht aber mit Pistolen/revange zugeben sich
vereiniget ; dahero dann ernannter Beker mit Fändrich
Bennigsen ebenfalls zu Fuße angetreten / und bald im er-
sten Gange ihm in die lincke Hand/so Er oberhalb der rech-
ten Brust fürgeschlagen gehabt/zwischen den Daumen und
Zeigerfinger/ einen Stoß / so doch nicht gefährlich / ange-
bracht; auf welches Bennigsen sonder ferner Wort wechseln
alsbald nach seinem Pferde zurücke gelauffen / eine Pistole
geholet/und damit Beker nach den Beinen geschossen / sel-
bigen iedoch verfehlet / dessen Hofmeister Lange aber/(so
nebst Lochauen zu Pferde dabey gehalten / und so bald
Beker mit Bennigsen angebunden / die Pistole heraus ge-
zogen / und unter wählenden duell zum Schutze fertig
gehalten) nach vermerckter Verwundung seines
untergebenen/geschrieen; hauet zu / hauet zu ! Darauff
denn ein Tumult entstanden / in welchem drey Kerl zu
Fuf-

Füsse / so Lochau und seine adhaerenten mit sich hinauf ge-
bracht / zugesprungen / die Degen entbloßet / und alle
auff Bessern zugehauen / welcher sich alleine gegen sie
so lange defendiret, bis sein Degen auff der Brust eines von
diesen Kerlen entzwey gesprungen / worauff ihme aber
ein ander Degen gleich zugeworffen worden ; Inzwi-
schen als dieses passiret, sind bey diesen Tumulte unterschiedene
Schösse und zwar iedermännigliches Aussage nach / von
denen so Lochauens Parthey gehalten und zu Pferde geseßen/
auff Pistolen geschehen / da dann Monf. Mandel in wahren-
den diesen alarm von hinten zu von einer Pistolen Kugel ge-
troffen worden / daß Er davon alsbald niedergefallen /
und seinem Hofemeister Bessern / der auf ihn gefallen / und
ihm seine Seele Gott zubefehlen / zugeruffen / in den Armen
Todes verbleichen / worauff sich der Tumult gestillet /
und Lochau nebst seinem Diener und Bennisen / in-
gleichen bald darauff Lange / sich mit der Flucht sal-
viret.

Des entleibten Monf. Mandels Körper ist / nach be-
sehener Gerichtl. Auffhebung / balsamiret, am 27. Februarii
anhero gebracht / und den 8. hujus bis zu dessen Abführung
nacher Churlandt / beygesetzt worden.

Sein gewesener Hofemeister / Johann Besser /
ist noch allhier / und also in eingangs erwähnten Relatio-
nen ein ungründl. fürgeben / daß selbiger Lochauen nachge-
eilet / und Bennisen erwürget / ingleichen daß bey dieser
action 6. Personen todt geblieben und sehr viel beschädiget/
Item / daß 50. Studenten sich auff öffentl. Märkte ver-
schworen

~~AM #125766~~

schworen/nicht eher zu ruhen/bis Sie Lothauen erwirget.
Gleich heute vor Mittags sind Lochau/Benigsen/Lange/und
der eine Diener/als flüchtige/mit öffentlichen Trommel-
schlage nach Kriegsgebrauch allhier
citiret worden.

2c5766d



WOOD

115



h-9417.



Copia eines Schrei
an einen guten Fre
de dato den 2
167

Monf. Jacob Fried
Chur-Land / ohnweit Lin
Leipzig am 15. (25.) Febr
res / beschehen
berrefe

Sinnach in unterschied
bey erzehlung obgedach
gang ungleich referiret n
erachtet dem Herrn den wahre
der darbey fürgegangenen Ein
beglaubten Personen/so selbst d
liche Nachricht erlanget / hier
verhält sich diese Sache/ wies

Nachdem schon im vorige
nebst Jandrich Bennigsen / u
lentin Langen / welche beyde für
tesca befunden / mit obgedach
berich Mandeln/ und dessen He
in Streit und Wiederwillen g



KODAK Color Control Patches

Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

Inches
Centimetres

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

MECA
ANA

